

LOBPREIS SCHAFFT VERÄNDERUNG!

Jedes Monat am Herz-Jesu-Freitag findet in der Zisterzienserabtei Stift Heiligenkreuz/NÖ ein Gebet für Jugendliche statt, die „Jugendvigil“. 1999 trafen sich zum ersten Mal ein paar Mönche und einige Jugendliche zum Gebet – mittlerweile kommen hunderte junge Christen aus ganz Österreich Monat für Monat nach Heiligenkreuz. Besonders freuen wir uns, dass die Jugend aus Wildon so treu zu uns kommt.

So haben wir – Frater Coelestin und Frater Damian – uns entschlossen, einen Gegenbesuch beim monatlichen wildONworship zu machen. Was wir dort erlebt haben, hat uns beeindruckt: viele junge Menschen, die Sehnsucht nach dem Gebet und Lobpreis haben. Lobpreis schafft Veränderung! Das merkt man an den jungen Leuten, die sich in Wildon jeden Monat treffen. Darum

bemühen auch wir uns im Kloster – nämlich mit dem Gebet der Psalmen Gott zu loben und zu preisen und so unseren Beitrag für eine „bessere“ Welt zu leisten.

wildONworship und die Jugendvigil „leben“ von jungen Menschen, die bereit sind, auf Gott zu hören, mit ihm zu sprechen (=beten) und auch anderen von Jesus zu erzählen. Wir wünschen euch, liebe Wildoner, dass euer Worship viele junge Menschen zu Gott führt und dass ihr so immer mehr zum Segen werdet – für eure Familien, eure Pfarre, für die Diözese Graz-Seckau, ja für ganz Österreich und Europa!

Sing praise to the Lord, our God an King – His love endures forever!

Fr. Damian Jakob LIENHART OCist



Unsere Gäste von den Zisterzienserklöstern Heiligenkreuz und Rein: Fr. Coelestin, Frater Gregor und Frater Damian mit Monika Hirschböck

SILVESTER IN

Silvester Alternativ – zum Jahreswechsel mal etwas anderes gefällig? Sieben Jugendliche aus unserer Pfarre wollten wirklich einmal etwas Neues erleben und machten sich am 29. Dezember auf den Weg in den Wienerwald. Wir wussten nicht so genau was uns in den kommenden Tagen im Stift Heiligenkreuz erwarten wird, freuten uns jedoch auf die gemeinsame Reise.

Wir waren allerdings nicht die einzigen mit diesem Ziel. In Graz vergrößerte sich unsere Gruppe bereits auf 14 Leute, und so stand einer lustigen und unterhaltsamen Zugfahrt nichts mehr im Wege. Die Zeit verging wie im Flug und schon wieder mussten wir umsteigen, wo wir auf neue Jugendliche trafen, die auch nach Heiligenkreuz unterwegs waren. Nach mehr als 4 Stunden Fahrzeit waren wir dann schließlich beim Stift angekommen. Nach der Zimmerverteilung in der Jugendherberge ging es dann auch schon los, Pater Karl Wallner, bekannt aus Radio und Fernsehen, begrüßte alle 70 Jugendlichen die aus ganz Österreich gekommen waren. Gespannt auf das, was die Tage hier im Kloster alles so bringen werden, marschierten wir zum gemeinsamen Abendessen, wo auch schon die ersten Bekanntschaften gemacht wurden. Für den Abend stand ein Lobpreisabend gemeinsam mit unserer Lobpreisband „MultipleJoy“ am Programm und so versammelten wir uns in der Kreuzkirche um Gott für die ersten schönen Stunden in Heiligenkreuz zu danken.

Anschließend machten wir noch einen kurzen Abendspaziergang durch das eisig kalte Heiligenkreuz. Als dann müde Gesichter endlich zu Bett gehen konnten, zog es die meisten allerdings noch in den Jugendraum, wo dann noch länger geplaudert und gespielt wurde.

Der neue Tag wurde mit einem gemeinsamen Morgenlob begonnen, wobei einige Jugendliche durch die flotten Lieder ihre Augen erst so richtig aufbrachten. Nach dem ausgiebigen Frühstück, war ein gegenseitiges kennenlernen angesagt, aber es wurde auch eine Klosterführung angeboten. Während einige Jugendliche durch Heiligenkreuz spazierten, durften motivierte Burschen sich in der Kraftkammer der Mönche austoben. Frisch geduscht ging es dann zur Heiligen Messe, zum Mittagessen und dann folgte ein längerer Spaziergang durch den Wienerwald, bei dem sich viele neue Gesprächspartner finden ließen. Hungrig von dem langen Marsch kehrten wir in das Stift zurück, wo es auch schon bald Abendessen gab. Der Lobpreisabend in der Kreuzkirche durfte dann natürlich nicht fehlen, um so einen schönen Tag gemeinsam abzuschließen. Am nächsten Morgen gab es noch viel mehr verschlafene Jugendliche, da einige am Vortag noch länger mit gemeinsamen Spielen im Jugendraum beschäftigt waren. Doch spätestens beim Morgenlob wurden alle richtig aufgeweckt und sangen voller Begeisterung mit. Es

HEILIGENKREUZ

war der letzte Tag des Jahres, den durfte man wohl auch nicht verschlafen. Pater Karl gab uns einige Anregungen um über das vergangene Jahr nachzudenken, die schönen und auch weniger schönen Stunden ein bisschen zu reflektieren. Diese Gedanken begleiteten uns dann eigentlich den ganzen Tag, sei es bei den sportlichen Betätigungen, beim Gottesdienst, beim gemeinsamen Essen und bei den Vorbereitungen für den Abend. Und dann war es auch schon soweit, der Silvesterabend war angebrochen. Wir kamen alle im festlichen Kaisersaal des Stifts zusammen, um den „bunten Abend“ zu veranstalten. Jeder Jugendliche hatte zusammen mit anderen irgendetwas vorbereitet und so wurden, Sketches, Musikstücke und Bibelstellen zum Besten gegeben. Pater Karl war begeistert von den

Beiträgen und meinte: „Das war besser als WETTEN DASS!“ Dann war es auch schon höchste Zeit in die Kreuzkirche zu eilen denn um 21 Uhr begann dort Silvesterandacht mit anschließender Jahresabschlussmesse und dass wollten wir nicht versäumen. Die Kirche war bereits gut gefüllt, und platzte dann aber aus allen Nähten. Trotz der zahlreichen Jugendlichen war es eine sehr besinnliche Atmosphäre und wir konnten nochmal in Ruhe über das bald zu Ende gehende Jahr nachdenken. Dass nicht immer alles so gut verlief, ist wohl klar und so wurden auch die Beichtgelegenheiten mit großem Andrang in Anspruch genommen. Doch die Messe war nicht nur geprägt von Besinnlichkeit, sondern auch von der großen Begeisterung der Jugendlichen, die sie bei den tollen Liedern zeigen

konnten. Keiner ahnte dass die Zeit so schnell vergangen war, und so hieß es kurz nach dem Segen: Happy New Year, und alle Jugendlichen strömten so schnell wie möglich ins Freie, um vor dem Stift sich gegenseitig zu Gratulieren, das Feuerwerk zu bewundern und ein Tänzchen zu wagen. Doch das war noch nicht alles: In der Stiftstaverne war noch eine Stärkung vorbereitet und auch eine kleine Disco, wo noch bis in die frühen Morgenstunden gefeiert wurde.

Owohl es für die meisten sehr spät, oder schon früh wurde, hielt uns nichts davon ab am Vormittag gemeinsam mit den Mönchen und ihrem Abt Gregor Henckel Donnersmarck die Heilige Messe zu feiern. Nach dem anschließenden Gruppenfoto mit allen Jugendlichen

und dem Abt, erhielten wir von ihm noch den Neujahrssegens und dann war es auch schon Zeit die Koffer zu packen, denn gleich nach dem Mittagessen startete unsere Heimreise. Es war gar nicht so leicht sich von unseren neuen Freunden, die wir schon längst ins Herz geschlossen hatten zu verabschieden. Die gemeinsamen Erlebnisse und schönen Tage in Heiligenkreuz ließen uns auch noch bei der längeren Zugfahrt zurück genügend Gesprächsstoff und werden uns noch sicher länger in Erinnerung bleiben. Für die meisten war es sicherlich eine neue und tolle Erfahrung mit Gott und so vielen anderen Jugendlichen das Jahr zu beenden und das neue so zu beginnen, sich Vorsätze zu nehmen und Gott um seinen Segen für das kommende Jahr zu bitten.



Unsere Reisegruppe kurz vor der Rückreise